Lagebericht der S. Jaritz Stahlbau- und Montage GmbH für das Geschäftsjahr 2024

Die Geschäftstätigkeit der S. Jaritz Stahlbau- und Montage GmbH in 8114 Friesach-Gratkorn, Dorfstraße 3, besteht vornehmlich aus den Bereichen Schlosserei, Stahl- und Fassadenbau.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In Österreich ist in den nächsten Jahren mit erheblichen Einsparungen in den öffentlichen Haushalten zu rechnen, deren Auswirkungen gegenwärtig nicht absehbar sind. Die Ausgangslage für eine Budgetkonsolidierung ist schwierig, zumal Österreichs Wirtschaftsleistung 2024 neuerlich um knapp 1% geschrumpft ist und in den nächsten beiden Jahren lt. WIFO-Konjunkturprognose für 2025 und 2026 voraussichtlich nur zaghaft wachsen wird (2025 +0,6%, 2026 +1,2%).

Neben der heimischen Budgetpolitik stellt auch das internationale Umfeld derzeit eine Quelle hoher Unsicherheit dar. Der US-Präsident hat eine Reihe fiskal- und handelspolitischer Maßnahmen angekündigt, deren konkrete Ausgestaltung offen ist. Auch die europäische Industrie steckt in einer Krise, die sowohl struktureller als auch konjunktureller Art ist. Die Produktionsstrukturen und Absatzmärkte vieler EU-Volkswirtschaften befinden sich im Nachklang der multiplen Krisen im Wandel, und es ist noch nicht abschätzbar, ob die Nachfrageschwäche nach europäischen Industriegütern nur vorübergehend ist oder eine dauerhafte Anpassung widerspiegelt.

Durch die kriegerische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine, sowie dem Nahostkonflikt kommt es zu teilweisen Einschränkungen der nationalen und internationalen Lieferketten und beeinflusst somit unmittelbar das wirtschaftliche und öffentliche Leben.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen beeinflussen unmittelbar die Nachfrage nach Bau- und Baunebenleistungen. Daher ist die Entwicklung der Weltwirtschaft für die Ertragsituation der S. Jaritz Stahlbau- und Montage GmbH von nicht unbeträchtlicher Bedeutung.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die **Lage der Gesellschaft** soll in weiterer Folge anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren anschaulich verdeutlich werden.

Der **Rohertrag I**, als erfolgswirtschaftliche Kennzahl der Ertragslage, betrug in 2024 T€ 11.429 und lag damit um T€ -502 unter dem Vorjahreswert (VJ: T€ 11.931).

Die in der Ergebnisrechnung aufsummierten Aufwendungen für Personal sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits aufgrund vorzunehmender Lohnerhöhungen sowie andererseits aufgrund der Erhöhungen bei den Personalrückstellungen gestiegen.

Das **EBITDA** ist von T€ 1.962 im Jahr 2023 um -19,23 % auf T€ 1.585 im Jahr 2024 gesunken.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** beträgt im Geschäftsjahr 2024 T€ 1.433 (VJ: T€ 1.830).

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt im Abschlussjahr 44,70 % (VJ: 59,63 %) und ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum durchschnittlichen Eigenkapital.

Die **Gesamtkapitalrentabilität** veränderte sich von 17,67 % (Wert 2023) auf 14,01 % (Wert 2024) und berechnet sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapital.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine **solide Eigenkapitalausstattung**.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag T€ 3.216 (VJ: T€ 3.194). Die **Eigenmittelquote** gemäß § 23 URG beträgt per 31. Dezember 2024 34,68 % (VJ: 28,58 %) und die fiktive Schuldentilgungsdauer iSd § 24 URG beträgt 1,4 Jahre (VJ: 2,4 Jahre).

Das **Nettoumlaufvermögen** (Working Capital) ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals und hat sich von T€ 4.878 (Wert 2023) auf T€ 4.906 (Wert 2024) verändert.

Zum Bilanzstichtag beträgt der **Finanzmittelbestand der Gesellschaft** T€ 4.301 (Vorjahr: T€ 3.984). Der *Nettogeldfluss der betrieblichen Geschäftstätigkeit* beträgt im Detail T€ 2.639 der *Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit* T€ -129 und der *Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit* T€ -2.193.

Die Bereiche Personal und Umweltschutz zählen zu den wesentlichsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Wesentlicher Eckpfeiler der internen Ausbildungsarbeit bildet die Wissensweitergabe zwischen älteren und jüngeren MitarbeiterInnen, auch auf die Lehrlingsausbildung wird ein großer Fokus gelegt.

Ein schonender Umgang mit den benötigten Ressourcen sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Abfallvermeidung tragen dem Umweltschutz verstärkt Rechnung.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

In Österreich ist in den nächsten Jahren mit erheblichen Einsparungen in den öffentlichen Haushalten zu rechnen, deren Auswirkungen gegenwärtig nicht absehbar sind. Die Ausgangslage für eine Budgetkonsolidierung ist schwierig, zumal Österreichs Wirtschaftsleistung 2024 neuerlich um knapp 1% geschrumpft ist und in den nächsten beiden Jahren lt. WIFO-Konjunkturprognose für 2025 und 2026 voraussichtlich nur zaghaft wachsen wird (2025 +0,6%, 2026 +1,2%).

Die **voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens** ist angesichts der derzeitigen Krise natürlich noch nicht genau einschätzbar, jedoch dürfte der Tiefpunkt im Bau- und Baunebenleistungssektor durchschritten sein.

Steigende Lohnkosten sowie der verstärkte Wettbewerbsdruck durch die Globalisierung werden überdies weitere Einsparungen im Aufwandsbereich erforderlich machen. Die effiziente Nutzung der vorhandenen Kapazitäten wird ebenso notwendig sein. Weiterführende organisatorische Maßnahmen im Unternehmen sollen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stabilisieren und zukunftsorientierte Entwicklungsmöglichkeiten schaffen.

Sonstige Angaben (Forschung und Entwicklung, Zweigniederlassungen, Finanzinstrumente)

Die **Forschungs- und Entwicklungstätigkeit** im Unternehmen wird in Zusammenarbeit mit Herstellern maschineller Anlagen durch laufende Verbesserungen auf Grundlage von Erprobungen und Erfahrungsaustausch betrieben. Zudem wird großer Wert auf umwelt- und energieschonende Verarbeitung gelegt.

Den möglichen **Risiken** des Unternehmens wird durch aktive Marktteilnahme und Beobachtung entgegen getreten. Vorausschauendes und zielführendes Handeln spiegelt sich in allen Unternehmensbereichen wider und soll somit zur Risikovermeidung beitragen. Im Übrigen sieht sich das Unternehmen seinen Werten und Leitgedanken gegenüber verpflichtet.

Derivative **Finanzinstrumente** werden nicht eingesetzt.

Die übrigen in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente ergeben sich auch aus entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen. Sie dienen teils der langfristigen, teils der kurzfristigen Veranlagung von Geldern.

Erkennbare wesentliche Risiken sowie notwendige Vorsorgen werden im Rahmen der angewandten Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden erfasst und sind im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt.

Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Friesach, 22. Sep. 2025

Siegfried Jaritz